in einer Kiste, die mit Ihrem Namen versehen ist, in der Garage sichergestellt. Das Gepäck von Prof. Perels wird dieser Tage auf Wunsch seiner Familie nach Bamberg zu einem dieser befreundeten Pfarrer gebracht.

Wir hoffen, Ihnen wenigstens etwas nützlich gewesen zu sein, wenn wir auch mit Ihnen Ihre Verluste bedauern.

Über Prof. Perels scheint keinerlei weitere Nachricht mehr zu erhalten sein. Alle entsprechenden Bemühungen von den verschiedensten Seiten schlagen fehl, so daß wir uns wohl allmählich mit der traurigen Gewißheit seines Ablebens vertraut machen müssen. Dabei erscheint es mir am furchtbarsten, für immer über Zeit und Umstände seines Ablebens sowie sein Grab im Ungewissen zu bleiben.

Ich wünsche Ihnen für Ihr schweres Leben und Ihre Tätigkeit in Berlin weiterhin alles Gute, wäre sehr dankbar, wenn Sie gelegentlich wie es etwas von sich hören ließen, insbesondere wenn Sie noch irgendetwas in der Angelegenheit Perels erfahren sollten, und begrüße Sie inzwischen herzlichst

Ihr

Otto Meyer